

Antrag/Vertrag

über den Erwerb von Einkaufsgutscheinen



Antragsteller/Verkäufer

- im Folgenden „Verkäufer“ genannt -

Firma:

Inhaber/Geschäftsführer:

Straße:

PLZ, Ort:

Branche:

Ansprechpartner:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Website:

Als Käufer

- im Folgenden „Käufer“ genannt -

Blatt 1 Käufer
Blatt 2 Verkäufer
Blatt 3 Berater
Blatt 4 Support

Deutsche dealgigant GmbH & Co. KG

Königswall 38 · 44137 Dortmund

Handelnd für:

Firma:

Straße:

PLZ, Ort:

dealgigant-Berater

- im Folgenden „Berater“ genannt -

Name:

Telefon:

Unterschrift:

Gutscheinwert: €

Mindesteinkaufswert: €

Gutscheinpreis: € abzüglich Serviceentgelt vom Gutscheinpreis: 50% zzgl. Ust.

Gutscheinanzahl: Kauf Pro Person

Gutscheinrabatt in %

Folgerabatt in %

Käufer und Verkäufer vereinbaren folgendes:

Vertragsinhalt: Anliegende Allgemeine Geschäftsbedingungen, Stand vom 28.02.2011, sind Gegenstand der Vereinbarung über den Erwerb von Einkaufsgutscheinen.

Gutscheinpreis und/oder andere Zahlungen seitens des Käufers sollen an folgendes Geschäftskonto erfolgen:

Kontonummer Bankleitzahl Geldinstitut Kontoinhaber

Ort, Datum Verkäufer

Ort, Datum Käufer

Firmensitz:
Deutsche dealgigant GmbH & Co. KG
Königswall 38 · 44137 Dortmund
Amtsgericht Dortmund · HRA 16800
Steuer-Nr. 215/5753/0968

Kontakt:
Telefon (0800) 4 66 66 00
Telefax (0231) 22 31-16 23
info@dealgigant.de
www.dealgigant.de

Geschäftsführung:
Eckhard Schulz

Bankverbindung:
Postbank Essen
BLZ 360 100 43
Konto-Nr. 0020254438

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Erwerb von Einkaufsgutscheinen

1. Geltungsbereich

Für den Erwerb von Einkaufsgutscheinen durch die im Antrag genannte Gesellschaft (nachfolgend „Käufer“) -hier handelnd durch die Deutsche dealgigant GmbH & Co KG- von Unternehmen mit einem Angebot von Waren und/oder Dienstleistungen (nachfolgend „Verkäufer“) gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese Bedingungen, der Antrag/Vertrag über den Erwerb von Einkaufsgutscheinen (nachfolgend „Gutscheine“) sowie etwaige schriftliche Zusatzvereinbarungen (zusammen „der Vertrag“) in ihrer jeweils geltenden Fassung regeln das Vertragsverhältnis zwischen Käufer und Verkäufer. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Abweichende Bedingungen seitens des Verkäufers finden keine Anwendung.

2. Vertragsgegenstand

2.1 Der Verkäufer ist ein Unternehmen mit einem Angebot von Waren und/oder Dienstleistungen (nachfolgend „Leistungen“) in Deutschland. Der Verkäufer unterbreitet dem Käufer ein schriftliches Angebot über den Erwerb von Gutscheinen. Mit schriftlicher Annahme des Angebots durch den Käufer kommt der Vertrag über den Erwerb von Gutscheinen zustande.

2.2 Der Käufer erwirbt Gutscheine zum Erwerb/Bezug von Leistungen im Wert des auf den jeweiligen Gutscheinen angegebenen Nennbetrags in Euro. Die erworbenen Gutscheine haben eine Gültigkeitsdauer von 36 Monaten ab dem auf dem jeweiligen Gutschein abgedruckten beziehungsweise beigefügten Erstellungsdatum.

2.3 Der Verkäufer erstellt die Gutscheine in eigener Verantwortung selbst oder beauftragt den Käufer, sonstige Vertragspartner, Erfüllungsgehilfen sowie sonstige Beauftragte und übernimmt die Herstellungs- und Druckkosten sowie Lieferung frei Haus.

3. Rechte und Pflichten des Käufers

3.1 Dem Käufer ist es gestattet, die Gutscheine ohne vorherige schriftliche Genehmigung vom Verkäufer an Dritte/Verbraucher (nachfolgend „Dritte“) weiter/wieder zu verkaufen. Dritte sind solche Personen, welche unter Heranziehung/Verwendung ihrer Gutscheinansprüche Leistungen beim Verkäufer erwerben.

3.2 Der Käufer ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung vom Verkäufer berechtigt, die Gutscheine für den Erwerb von Waren und/oder Dienstleistungen vom Verkäufer für eigene Geschäftszwecke einzusetzen.

3.3 Ist der Verkäufer Inhaber von Marken und möchte der Käufer Marken und/oder den Namen des Verkäufers und/oder einen Slogan reproduzieren oder für geschäftliche Zwecke verwenden, so berechtigt ihn der Verkäufer mit Abschluss dieses Vertrages dazu. Mit der Namensnutzung erwirbt der Käufer keine Rechte an dem Namen, an der Marke oder an einem Slogan des Verkäufers.

3.4 Der Käufer verpflichtet sich, seine Vertriebspartner, sonstige Vertragspartner, Erfüllungsgehilfen sowie sonstige Dritte über Inhalt und Geltung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Kenntnis zu setzen.

3.5 Zahlungen für die Gutscheine sind innerhalb von vier Wochen nach Rechnungsstellung (= nominaler Gutscheinwert abzüglich des im Angebots vereinbarten Rabattes sowie abzüglich eines etwaig vereinbarten Serviceentgelts) fällig und/oder zu bezahlen. Der Käufer ist berechtigt etwaige Beträge, die der Verkäufer ihm ggf. schuldet, in Abzug zu bringen.

4. Rechte und Pflichten des Verkäufers

4.1 Der Verkäufer verpflichtet sich, gültige Gutscheine seitens Dritter anzunehmen, diese anhand der jeweils aktuellen Sicherheitsmerkmale auf ihre Echtheit zu prüfen und den Rechnungsbetrag des Dritten um den nominalen Gutscheinwert zu reduzieren.

4.2 Der Verkäufer wird zu keinem Zeitpunkt versuchen, den Dritten von der Nutzung und Einlösung der Gutscheine abzuhalten oder sich negativ über die mit dem Gutschein verbundenen Leistungen zu äußern. Der Verkäufer wird die Verwendung/Einlösung des Gutscheins nicht von irgendwelchen Beschränkungen oder Bedingungen abhängig machen, die von den Einlösebedingungen des Käufers gegenüber Dritten abweichen.

4.3 Beim Erwerb von Leistungen wird der Verkäufer den Dritten bei der Ausübung seiner Gewährleistungsrechte oder der Rückabwicklung der Transaktion aus sonstigen Gründen nicht schlechter stellen als bei einem Kauf ohne Gutscheineinsatz.

4.4 Der Vertrag über den Erwerb von Leistungen kommt allein zwischen dem Verkäufer und dem Dritten zustande. Für diesen Vertrag gelten allein die Vertragsbedingungen des Verkäufers.

5. Haftung

5.1 Ansprüche gegen den Käufer, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen, es sei denn, der Käufer oder den gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen des Käufers ist Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorzuerwerfen.

5.2 Die Haftungsfreizeichnung der vorangehenden Bestimmung Ziffer 5.1 gilt nicht, wenn der Schadensersatzanspruch aus der Verletzung einer vertragswesentlichen Pflicht resultiert. Vertragswesentliche Pflichten sind insbesondere solche, durch deren Verletzung der Vertragszweck gefährdet wird. Sofern eine vertragswesentliche Pflicht leicht fahrlässig verletzt wurde, ist die Ersatzpflicht auf den Ersatz des typischen vorhersehbaren Schadens begrenzt.

5.3 Unberührt bleibt die Haftung bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.

5.4 Der Käufer haftet nicht für das Verschulden von vom Verkäufer eingeschalteten Personen und/oder Institutionen. Insbesondere haftet der Käufer nicht für den Ausfall von Telekommunikations- und/oder Datenverarbeitungseinrichtungen, auf deren Funktionsfähigkeit er keinen Einfluss hat.

6. Geheimhaltung

Verkäufer und Käufer verpflichten sich alle Informationen, die sie von der jeweils anderen Vertragspartei erhalten und die nicht allgemein zugänglich sind, vertraulich zu behandeln.

7. Datenschutz

Der Käufer gibt im Rahmen der Zweckbestimmung dieses Vertrages und sofern dies für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist, Daten über den Verkäufer und/oder den Vertrag an Gesellschaften innerhalb der Unternehmensgruppe, Konzerngesellschaften und/oder verbundene Unternehmen weiter. Der Käufer gewährleistet, dass die Bestimmungen der Datenschutzgesetze bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Transaktionsdaten eingehalten werden.

8. Rechtswahl und Gerichtsstand

8.1 Dieser Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und der kollisionsrechtlichen Vorschriften.

8.2 Ausschließlicher Gerichtsstand ist Dortmund

9. Rechtsverzicht

Auch wenn der Käufer einzelne Rechte aus diesem Vertrag zunächst nicht geltend macht, stellt dies keinen Verzicht auf diese Rechte dar, es sei denn, der Käufer hat eine schriftliche Verzichtserklärung abgegeben.

10. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gelten die gesetzlichen Vorschriften.